



Nächste Gottesdienste:

21.02.2023 **Dienstag Requiem Prof. Heinrich Jacob 10.00 Uhr Dom St. Petrus**

22.02.2023 **Aschermittwoch 19.30 Uhr Kleine Kirche ökumenischer Gottesdienst zusammen mit der Gemeinde St. Marien um 19.30 Uhr mit der Austeilung des Aschekreuzes.**

25.02.2023 **Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche mit Vorlesen für Kinder während der Predigt**

03.03.2023 **Freitag, um 18 Uhr Kleine Kirche ökumenischer Weltgebetstag der Frauen veranstaltet von den Innenstadtgemeinden Dom-Gemeinde / St. Johann / St. Katharinen / St. Marien / Bergkirche / neu dazu Gemeinde Kleine Kirche**

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	608	Zeit des Lebens
Kyrie	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Gloria	727	
Tagesgebet		
Lesung I	Lev 19, 1-2, 17-18	
Antwortgesang	509	Betäubt und bitter
Lesung II	1 Kor 3, 16-23	
Halleluja	243	
Evangelium	Mt 5 38-48	
Predigt		
n. d. Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	607	Wo Freundschaft ist und Liebe
Sanctus	284	Heilig, heilig, Herr
Euch. Hochgebet		
Vater unser	316	
Friedensgruß	324	Schalom
Agnus Dei	341	Lamm Gottes
Kommunion		
Danksagung	463	Die Steppe wird blühen
Schlussgebet		
Schlusslied	521	Der mich trug
Segen		

608 Zeit des Lebens

nach Kohelet 3, 1-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky, T.K.
 M: Henri Heuvelmans

p
mf
f

1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se-gens, Zeit der Dür - re, Zeit des Re - gens,
 2. Zeit des Tros - tes, Zeit der Trä - nen, Zeit der Schön - heit, Zeit zu schä - men,
 3. Wer die Zei - ten hat ver - lo - ren, neu-em An - fang ab - ge - schwo - ren,
 Tag der Ern - te, Zeit der Not, Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot.
 Zeit des Ja - gens, die ver - geht, Zeit des Hof - fens, die be - steht,
 wer nur, was er hat, er - strebt, ster - ben wird er, un - ge - lebt.
 Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge, Stun - de Wahr - heit, Tag der Ta - ge,
 Zeit des Schwei - gens, Sinn ver - lo - ren, nir - gends blei - ben, un - ge - bo - ren,
 Zeit zu le - ben, um zu tei - len, Zeit zu war - ten, nicht zu ei - len,
 Zu - kunft, die ge - kom - men ist, Wort, das voll der Stil - le ist.
 Un - ter - drü - ckung, Angst und Leid, Meer von Zeit und Ein - sam - keit.
 wer sein Brot für an - dre brach, Le - ben wird er hun - dert - fach.

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal

Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,
er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be-
frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal
un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen
vor-geht, er-barm dich, sei uns
poco rit.
gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,
dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - gehn.

243

M u. S: Jean-Pierre Gagnard

Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja,
Hal - le - lu - ja.

Kanon

Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!
Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

509

Betäubt und bitter durch Verlust

Matthäus 5, 4-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal

Be - täubt und bit - ter durch Ver - lust,
Ur-sprung und Ziel ver - lo - ren. Dies Le - ben,
das kein Le - ben ist, noch tot, noch un - ge -
bo - ren. Mach auf Du, der im Lich - te wohnt,
dass nicht zum Tod ver - dammt sind wir, die nach
Dir be - nannt sind.

2. Dein Name, einst uns zugesagt,
klingt fort in unsern Ohren,
damit wir Recht tun allezeit
und neu aus Dir geboren:
'Ein Nächster dem Geringsten sein' -
das Wort hat Sinn gegeben
dem angstbelad'nen Leben.
3. Nicht Schicksal wird beschieden sein,
die deinen Weg begehen,
nur du wirst ihnen Atem sein
und lässt dein Land sie sehen.
Die Wüsten dann von Tau getränkt,
Gerechtigkeit erfahren,
die schon verworfen waren.

607

284

Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis
M: Antoine Oomen

Wo Freund-schaft ist und Lie - be,
da ist Gott.

Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll
für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.
Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:
wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.
An diesem Ort versammelt, lasst uns sein
einig im Geiste, Herzen ungeteilt.
Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.
Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,
im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.
Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,
die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...

316

Va - ter un - ser im Him-mel, ge - heil-licht

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom-me. Dein

Wil - le ge-sche-he, wie im Him-mel so auf

Er-den Un - ser täg - lich-es Brot gib uns

heu - te. Und ver - gib uns un - se-re Schuld,

wie auch wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern.

Und füh - re uns nicht in Ver - su- chung.

Son- dern er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

Herr-lich - keit in E - wig-keit. A - men.

M: Ansgar Schönecker 2005

324

Scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,
 scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,
 scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,
 scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

T: israelisch
 M: Heinz Martin Lonquich

341

V/A: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die
 Sün - den, er - barm dich ü - ber uns.
 V: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die
 Sün - den. A: Gib uns den Frie - den.

M: Werkkreis für Liturgie, Heeswijk

463

Die Steppe wird blühen

Lied von der Auferstehung

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Joerges
 M: Antoine Oomen

1. Die Step-pe wird blü-hen. Die Step-pe wird
 la-chen und jauch - zen. Die Fel-sen, die ste-hen seit den Ta-gen der
 Schöp-fung, stehn voll Was-ser, doch dicht, sie wer-den sich öff - nen.
 Das Was-ser wird strö-men, das Was-ser wird glit-zern und strah-len, Dur-sti-ge
 kom-men und trin - ken. Die Step-pe wird trin-ken, die Step-pe wird
 blü-hen, die Step-pe wird la-chen und jauch - zen.

2. Verbannte, sie kommen
 mit leuchtenden Garben nach Hause.
 Die gingen in Trauer
 bis zum Ende der Erde,
 hin auf immer, allein -
 vereint keh'r'n sie wieder.

Wie Bäche voll Wasser,
 wie Bäche voll sprudelndem Wasser,
 brausend herab von den Bergen.
 Mit Lachen und Jauchzen -
 die säten in Tränen,
 keh'r'n wieder mit Lachen und Jauchzen.

3. Der Tote wird leben.
 Der Tote wird hören: Nun lebe.
 Zu Ende gegangen
 unter Steinen begraben:
 Toter, Tote, steht auf,
 es leuchtet der Morgen.

Da winkt eine Hand uns,
 uns ruft eine Stimme: Ich öffne
 Himmel und Erde und Abgrund.
 Und wir werden hören,
 und wir werden aufstehn
 und lachen und jauchzen und leben.

521

Der mich trug

Exodus 19,4
 Deuteronomium 32,11

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal, op. 36.5

V/A
 Der mich trug auf Ad - lersFlü-geln, der mich
 hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich
 krei-schend fiel, mich auf - ge-fan-gen mit den
 Schwin-gen und wie-der hoch mich warf,
 bis dass ich flie - gen konn - te aus
 eig - ner Kraft, aus
 eig - - ner Kraft.